

Liebe Kinder, liebe Eltern, liebe Familien,

nach 30 Jahren heißt es für mich nun Abschied nehmen von unserer Sonnenuhr-Schule.

Als ich 1991 zum ersten Mal das Haus betrat, ahnte ich nicht, welche großen Herausforderungen mich erwarten sollten. Fünf Jahre arbeitete ich als Konrektorin, um dann im August 1996 die Schulleitung zu übernehmen.

In diesen 25 Jahren gab es viele aufregende, spannende aber auch anstrengende Ereignisse. Besonders erinnere ich mich an die Zusammenlegung mit der Drachenberg-Schule, die Sanierung unserer Sanitäranlagen bei laufendem Schulbetrieb (1997, was haben wir in dem Winter gefroren...), an die Sanierung unseres Schulhofes (2002 – 2004), auf die wir so stolz waren und nicht zuletzt an die Sanierung des Gebäudes (2008 – 2009) und die beiden damit verbundenen Komplettumzüge.

Ganz vieles wäre ohne eure und Ihre Hilfe noch weitaus schwieriger zu bewältigen gewesen. Vor allem bei der Sanierung des Schulgebäudes und der Verschönerung unserer Turnhalle haben die Eltern des Fördervereins wesentlich dabei geholfen, finanzielle Mittel und Firmen für die nötig gewordenen Malerarbeiten zu organisieren.

Mein Traum war immer eine Schule, an der die Kinder nicht nur lernen, sondern auch gemeinsam fröhliche Feste feiern können.

Meine Vorstellung von Schule bestand immer darin, dass sich alle an Schule Beteiligten (Kinder, Eltern und alle Pädagog/innen) für ein interessantes Schulleben einbringen, um den Kindern möglichst viele Angebote unterbreiten zu können.

Letztlich ging es immer um euch, liebe Kinder – wir wollten euch fit machen auf eurem Weg ins Leben. Und so waren immer wieder die Besuche von ehemaligen Lernenden meine ganz persönlichen Sternstunden.

Viele schöne Traditionen konnten entwickelt und über die Jahre erhalten werden: Tag der offenen Tür, Kennenlerntag, Willkommensfest im EFÖB, Herbstlauf, Frühjahrs- und Herbstputz, Weihnachtskonzert, Sonnenfest und natürlich unser großes Schulfest.

Viele, viele Erinnerungen werden mich begleiten.

Die Schule lebt nur als Lern- und Lebensort für die Kinder, wenn alle gemeinsam mithelfen. Die Pädagog/innen schaffen das nicht allein. Mein großer Wunsch ist, dass auch weiterhin (trotz Meinungsverschiedenheiten, die immer mal vorkommen können) Zusammenarbeit und Miteinander erhalten bleiben oder sogar vertieft werden können.

Am schwersten fällt mir der Abschied von euch, liebe Kinder.

Es hat mir immer unendlich viel Freude bereitet, mit euch gemeinsam den Unterricht zu gestalten, kleine und große Erfolge zu feiern. Ihr habt von mir gelernt – und ich von euch. Ihr fehlt mir schon jetzt!

Ich wünsche allen, die zur unserer Schule gehören (oder gehört haben) für die Zukunft vor allem Gesundheit, liebe Menschen an der Seite und immer ein helles Licht auf der Sonnenuhr.



Eure/Ihre Cornelia Dethloff